

## **Prävention von Cybermobbing in der Lehrpraxis - Rollenspiel**

Durch diese Übung werden die Fähigkeiten der Schüler:innen darin geschult, die Gefühle von Mobbingopfern, -täter:innen oder anderen beteiligten Personen nachzuempfinden und deren Perspektiven nachzuvollziehen. So sollen die Schüler:innen lernen, welche Emotionen durch Cybermobbing bei verschiedenen Beteiligten hervorgerufen werden können, wie darauf reagiert und damit umgegangen werden kann. Weiterhin sollen durch das Rollenspiel und eine anschließende Reflexion gemeinsam Strategien zur Bewältigung entwickelt und das Verantwortungsgefühl füreinander gestärkt werden.

Im Spiel vertreten sind die Rollen ‚Mobbingopfer‘, ‚Täter:in‘, ‚Mitläufer:in/Beobachter:in‘, ‚Klassenlehrer:in‘, ‚Mutter/Vater des Opfers‘ und ‚Mutter/Vater des/der Täter:in‘, die von jeweils zwei bis drei Schüler:innen gespielt werden können. Die restlichen Schüler:innen beobachten die Interaktionen. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Schüler:innen keine Rollen spielen, die sie auf irgendeiner Weise angreifen, verletzen oder auf persönliche Erfahrungen zurückwerfen. Bei Bedarf kann ein:e Schulpsycholog:in oder Sozialarbeiter:in zur Unterstützung herangezogen werden. Die Anweisungen und Rollen sind bewusst offen gestaltet, damit die Schüler:innen ihre individuellen Vorstellung einbringen und probieren können. Das folgende Fallbeispiel soll jedoch den Kontext des Cybermobbings näher bringen:

Mia fährt mit ihrer Klasse auf Klassenfahrt. Wie es so üblich ist, finden sich am Abend alle Schüler:innen in Zimmern zusammen, hören gemeinsam Musik, reden und tanzen zusammen. Dabei werden auch einige Fotos gemacht. Als alle wieder zuhause sind, entdeckt Mia, dass einige Fotos von ihr auf Instagram gepostet wurden, die ihr nun echt peinlich sind. Sie wurde von ihren Mitschüler:innen auch auf den Fotos verlinkt. Mia sieht, dass bereits viele ihrer Klassenkamerad:innen die Fotos von ihr gesehen haben, weil diese viele gemeine Kommentare über Mia darunter geschrieben haben. Auch andere Schüler:innen, die Mia nicht kennt, machen sich unter den Fotos über ihre Tanzposen und ihr Aussehen lustig. Weil ihr Profil auf den Bildern verlinkt wurde, erhält Mia nun auch immer mehr fiese Kommentare unter Posts ihres eigenen Profils und bitterböse Privatnachrichten z.B. „Geh sterben, du hässliche Kuh.“ In der Schule kriegt Mia außerdem mit, wie sich zwei Klassenkameradinnen auf der Toilette über den Instagram-Account „Wenn Moppel-Mia tanzt“ unterhalten. Als Mia dies bei Instagram eingibt, entdeckt sie einen privaten Account mit einem Profilfoto von ihr, was heimlich auf dem Pausenhof gemacht worden sein muss. Außerdem sieht sie, dass ihre Freundin Katrin dem Account folgt. Mia ist enttäuscht von Katrin und hat Angst, dass auf dem Account Bilder von ihr und Gerüchte über sie verbreitet werden.

An das Rollenspiel sollte eine Reflexions- und Diskussionsrunde angeschlossen werden, in der etwa folgende Fragen besprochen werden können. Mögliche Ergebnisse könnten z.B. durch die Schüler:innen in Kleingruppen auf Plakaten festgehalten werden.

- Wie haben sich die Akteure verhalten und welche Emotionen wurden sichtbar?
- Wie war es für die Akteure ihre jeweilige Rolle zu spielen?
- Wie kann mit solchen Gefühlen umgegangen werden?
- Wie können/sollten sich die jeweiligen Rollen optimalerweise verhalten?

- Wie kann Unterstützung zur Auflösung der Situation herangezogen werden?
- In der Lerneinheit "Erstellung digitaler Inhalte" hast Du über das Recht am eigenen Bild gelernt. Dass die Mobber:innen ohne Erlaubnis von Mia Bilder von ihr veröffentlichen ist demnach auch illegal. Erzähle Deinen Schüler:innen was du diesbezüglich gelernt hast und weise sie so auf Rechtswidrigkeiten von Cybermobbing hin.

Es ist wichtig, dass Du als Lehrer:in in dieser Reflexionsrunde möglichst nur eine moderierende Rolle einnimmst und den Schüler:innen den Raum geben, eigene Lösungen oder eigenen Umgang mit Mobbing-Situationen zu finden. So werden diese "Regeln" und deren Bedeutung für die Schüler:innen nachvollziehbarer.

Rollen:

<b>Mobbingopfer:</b> Mia	<p>Du wirst von Mitschüler:innen gemobbt. Wie hast du darauf reagiert? Wie würdest du gerne reagieren? Brauchst du Hilfe?</p> <p>Überlege dir für das Gespräch, wie es zum Mobbing gekommen ist und wie es idealerweise weitergehen sollte.</p>
<b>Mobbingtäter:innen</b>	<p>Ihr seid Klassenkamerad:innen von Mia und habt Fotos von ihr auf Instagram gepostet, gemeine Kommentare zu den Fotos und Privatnachrichten an sie geschrieben. Außerdem habt ihr das Profil "Wenn Moppel-Mia tanzt" gegründet, auf dem weitere Fotos von Mia gepostet und Gerüchte verbreitet werden.</p> <p>Dafür habt ihr unterschiedliche Gründe und könnt im Rollenspiel verschiedene Mittel einsetzen. Bitte übertreibt es aber nicht, es ist nur ein Spiel. Vermutlich werdet ihr euch viele Fragen und Vorwürfe im Gespräch gefallen lassen müssen - versucht eure Sicht der Geschichte zu schildern.</p>
<b>Mitläufer:in &amp; Beobachter:in</b>	<p>Ihr seid Klassenkamerad:innen von Mia, auch Mias Freundin Katrin gehört zu dieser Gruppe. Ihr habt beobachtet, wie die Fotos von Mia gepostet wurden und habt die gemeinen Kommentare dazu gelesen. Dem Account "Wenn Moppel-Mia tanzt" folgt ihr und könnt sehen, was dort über Mia geschrieben wird.</p> <p>Überlegt euch ob und wie ihr reagiert. Im Rollenspiel werdet ihr vermutlich gefragt werden was ihr gesehen habt und gefragt werden, warum ihr euch (nicht) eingebracht oder Mia geholfen habt.</p>
<b>Klassenlehrer:in</b>	<p>Du erfährst, dass ein:e Schüler:in gemobbt wird. Stimmt das Gerücht? Wie reagierst du darauf?</p> <p>Versuch im Gespräch mögliche Konsequenzen für die Beteiligten zu besprechen.</p>
<b>Eltern des Mobbingopfers</b>	<p>Ihr habt bemerkt, dass Mia sich in letzter Zeit verändert hat und immer stiller und verschlossener wurde, sich euch</p>

	<p>gegenüber aber auch nicht wirklich darüber offenbart. Erst durch den/die Klassenlehrer:in erfahrt ihr von der Situation.</p> <p>In der Diskussion vertretet ihr ein wichtiges Anliegen: Ihr möchtet, dass es eurem Kind wieder gut geht. Was kann dafür getan werden?</p>
<b>Eltern der Täter:innen</b>	<p>In der Gesprächsrunde wirst du mit dem Verhalten deines Kindes konfrontiert. Bist du überrascht? Wie erklärst du dir die Situation? Wie ordnest du die Beweggründe deines Kindes ein? Wie wirst du handeln?</p>